GEMEINDEAMT STEINBACH AM ATTERSEE **Lfd. Nr. 12 Jahr 2023**

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates** am **15.06.2023**

Tagungsort: Gemeindeamtshaus - Sitzungszimmer

Anwesende:

1. BGM^{in} Nicole Eder — als Vorsitzende
2. Vize BGM Albert Zopf
3. GV Stefan Spalt
4. GR Thomas Kneissl
5. GR Stephan Santer
6. GR Schwaiger Johann Jakob
7. GR Martin Zopf
8. GR Thomas Gaigg
9. GR Brix Alexander
10. GR^{in} Birgit Hofstätter, Dr.in Mag.a
11. GRi^{n} Silvia Schiemer
12. GR Johannes Zopf
13. GR^{in} Sarah Zopf

Ersatzmitglieder:

_____ für _____

_____ für _____

für

für

Der Leiter des Gemeindeamtes AL Helmut Auerbach

Sonstige Teilnehmer:

Fachkundige Personen: (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO 1990

Es fehlen:
Entschuldigt Unentschuldigt:

Schriftführer: (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1979): AL Helmut Auerbach

Die Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung von Bürgermeisterin Eder gemäß § 45 Abs. 4 Oö. GemO am 07.06.2023 einberufen wurde;

b) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;

c) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 07.06.2023 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;

d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

Tagesordnung

1 Berichte und Mitteilungen Bürgermeisterin Nicole Eder 3

2 Naturpark Attersee-Traunsee; Bericht von GF DI Clemens Schnaitl 6

3 Berichte der Ausschüsse 7

3.1 Bericht des Ausschusses für Infrastruktur 7

3.2 Bericht des Prüfungsausschusses 7

3.3 Bericht des Ausschusses für Finanz, Wirtschaft und Tourismus 8

4 KPC GmbH; Förderungsvertrag BA015 WVA Sanierung Versorgungsleitung; Beschluss 9

5 Baumaßnahmen auf Grundstück Nr. 1431/85; Enderledigung 9

6 Kaufvertrag Parzelle 1690/28, 1690/33 und 1690/34; Beschluss 10

7 B152 Seeleiten Straße; Abschreibung von Gemeindeeigentum Parzelle 803/4; Beschluss 10

8 Bebauungsplan Nr. 1 Weissenbach; Änderung Nr. 13; Beschluss 11

9 1. Nachtragsvoranschlag 2023; Beschluss 11

10 Prioritätenreihung der Investitionsprojekte 2023-2028; Beschluss 12

11 Salzkammergut 24,; Kooperation & Engagement Vereinbarung Philharmonie Salzburg; Beschluss 12

12 Salzkammergut 24; Rurasmus Projekt; Vereinbarung 14

13 Energie AG; Energieliefervertrag Strom; Beschluss 14

14 HIMA Immobilien GmbH; Rahmenvereinbarung Parzelle 1699/51; Beschluss 15

15 Breitband OÖ; weitere Vorgangsweise; Beschluss 17

16 Errichtung E-Ladestationen; Finanzierungsplan und Auftragsvergabe; Beschluss 17

17 Allfälliges 18

Verlauf der Sitzung – Beschlüsse

Bürgermeisterin Eder stellt hiermit gemäß § 46 Abs. 3 an den Gemeinderat den Dringlichkeitsantrag, nachstehenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu nehmen.

- Projekt Sanierung Turn- und Sporthalle; Finanzierungsplan

Begründung:

Für das Projekt „Sanierung Turn- und Sporthalle wurde am 13.06.2023 von der IKD der genehmigte Finanzierungsplan übermittelt, somit kann eine Beschlussfassung erfolgen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

Behandlung unter Punkt 17. der heutigen Sitzung.

Allfälliges erhält dadurch den Punkt 18.

Anlage 1: Dringlichkeitsantrag

Tagesordnungspunkt 8: Bebauungsplan Nr. 1 Weissenbach Änderung Nr. 13, Beschluss wird abgesetzt.

1 Berichte und Mitteilungen Bürgermeisterin Nicole Eder

Bürgermeister Eder berichtet, dass die Mitteilung dieses Tagesordnungspunktes an die Fraktion vorab verschickt wurden, daher nur noch einige Punkte genauer erläutert werden.

- Letze GR Sitzung am 30.03.2023
- 01.04. Frühlingskonzert im Gustav Mahler Saal-
  es war ein buntes Konzert mit zahlreichen BesucherInnen, Gratulation an die D´Schobastoana
- 05.04. Gratulation bei Herrn Erwin Hubinger / Roithweg zum 80. Geburtstag
- 11.04. Bürgermeister und Amtsleiter Sitzung der Attersee Gemeinden
- Verhandlung in beim LVWG in Linz (Info folgt)
- 11.04.JHV Festverein – Obmann Günter Oberschmied
- 12.04. OÖ-Landtag mit LR Stefan Kaineder war zu Besuch in Steinbach (der Ausschuss wegen Lichtverschmutzung), Clemens Schnaitl und ich haben durch den Abend und durch die Nacht geführt....
- 13.04. Gespräch mit Anrainern vom F. Gulda Weg- es ging um die Straße, ob eine Gesamtlösung oder eine Teillösung zum Asphaltieren möglich ist....
  eindeutiges Ergebnis-die Anrainer wünschen keine Gesamtlösung.
- Info dazu und Empfehlung: aus Infrastrukturausschuss TOP 3.1
- 15.04. RK-Ortsaustellenversammlung Unterach/Steinbach
- 18.04. Verein Landluft zu Gast bei uns im Dorfzentrum, siehe TOP 12 _Rurasmusprojekt 2024, und Save The Date: 17.10.2023 in Bad Ischl zur Baukultur Werkstatt
- LVGW-Termin: Info folgt Erhaltungsbeitrag Dr. Hikes

- 20.04. JHV FF Steinbach- Gratulation an die beiden Kommandanten Thomas Gaigg und Thomas Kneissl zur Wiederwahl und auf eine gute Zusammenarbeit weiterhin
- 21.04. Besprechung Betroffene Stallwasser Ortsteil Blümigen: es gilt nach erfolgten Anschlüssen im Sinne des Wasserrechtgesetztes 50m nun für die privaten Nachbarn eine mögliche Regelung für das Stallwasser zu vereinbaren, wenn es gewünscht ist.
  Wir haben hier eine neutrale Rolle gehabt, da es die Gemeindewasserversorgung hier nicht betrifft.
- 24.04. GV-Sitzung
- 25.04. Gemdat Messe in Wels, Vize Bgm. Albert Zopf hat mich bei der RHV-Sitzung vertreten- Albert wird kurz berichten
- 26.04. Breitband OÖ- Info Abend war am 15.05.- Albert wird berichten
- JHV-Kameradschaftsbund
- 02.05. Vollversammlung der Regatta in Seewalchen
- 04.05. Termin mit Abteilung Raumordnung und Naturschutz des Landes OÖ
- Eröffnung „Hairstyle Marina" in Feld, ich habe einen Blumenstrauß im Namen der Gemeinde überreicht und ihr viel Erfolg gewünscht. Da es auch zu hinter vorgehaltener Hand zu Vorwürfen kam, dass dies nicht zulässig wäre im Seminarraum beim Feldbauernhof, kann ich euch mitteilen:
  Wir haben dies im Vorfeld baurechtlich prüfen lassen und bei Herrn Poppinger angefragt- es ist zulässig und es ist schön einen neuen Betrieb in Steinbach zu haben!
- 06.05. Floriani Messe unserer FF mit Pumpensegnung, es war eine sehr schöne Veranstaltung und Abschnittskommandant Martin Schallmeiner war trotz stundenlangen Einsatzes in der Rosenau mit leider zwei Todesopfern sogar noch dankenswerterweise zu uns gekommen.
- 07.05. Radltag rund um den Attersee: Info für 2024 Termin 05.05.2024
- 08.05. Bürgermeistertreffen rund um den Attersee: es ging um den Rechnungshof Bericht bezüglich der Nebenwohnsitze, Parken, Polizeiboot und andere gemeinsame Themen- diese enge Vernetzung ist immens wichtig und richtig
- Verhandlung LVGW-Info folgt / Kaisigen 28+29- eine wohl never ending Story....
- 10.04. Naturpark Klausur mit allen wichtigen Stakeholdern und Partnern- super besucht unser Sitzungszimmer ist aus allen Nähten geplatzt
- 11.04. Abschiedsbesuch von Herrn Herbert Rechberger Land OÖ-
  mit ihm war es eine wunderbare Zusammenarbeit bezüglich allen Straßen Angelegenheiten, Multifunktionsstreifen usw.
- Wasserrechtsverhandlung Schifffahrtssteg Steinbach- wurde wieder genehmigt
- 12.06. Infoveranstaltung in Bad Ischl 2024 für Regionalförderungen
- 16.05. Info über das Leerstands Projekt der Regatta- Ende des Projekts September 2023:
  Info wird folgen, wenn wir Unterlagen bekommen
- 22.05. Naturpark Vorstand in Aurach
- 23.05. MATP Bewerb von Special Olympics in unserer Sporthalle- es war eine beeindruckende Veranstaltung! Tolle SportlerInnen, die an ihre Höchstgrenzen gehen- schön, dass wir so etwas erleben durften in Steinbach! Danke an alle Volunteers und an den Sportverein Steinbach mit der tatkräftigen Unterstützung!
- 27.05. Feuerwehr Abschnitts Bewerb in Weyregg- die Jungend und die Bewerbsgruppe haben sich tapfer geschlagen- super, dass sie mitgemacht haben! Man muss den Weyreggern unter HBI Alexander Gebetsroither wirklich ein großes Kompliment aussprechen für eine perfekt organisierte Veranstaltung und einem wirklich sehr gut aufbereiteten Zivilschutztag am Sonntag darauf! Tolles Fest!
- 29.05. Gratulation bei Vize Bgm.a.D. Johann Resch sen. Zum 80.Geburtstag
- 31.05. 18. TVB-Aufsichtsratssitzung

- 01.06. Forum Salzkammergut Zukunft in Traunkirchen: es ist geplant seitens des Landes OÖ das gesamte Marketing und vor allem die Themen des OÖ-Tourismus für alle TVB´s des Landes OÖ zusammenzulegen und festzusetzen.
  Es gab/gibt dazu mehrere Veranstaltungen mit Profis aus der Tourismusszene-TouristikerInnen, Stakeholdern, um dies bestmöglich abzustimmen. Momentan herrscht noch allgemeine Verunsicherung, man hat das Gefühl es bangen viele GeschäftsführerInnen um ihre Jobs (ist aber nicht vorgesehen Jobs aufzulassen!) Es geht im Groben um „gemeinsame Festlegungen der Werbestrategien um das Urlaubsland OÖ" in seinen weiten Spektren gestärkt zu haben in Zukunft.
- 02.06. Österreichischer Städtebund Tag in Bad Ischl- es ging am Vormittag um die Kultur in Österreich und die Kulturhauptstadt 2024
- 03.06. Sogs uns Salzkammergut zu Gast in Unterach- es war sehr lustig, bitte kommt zahlreich zu unserer Steinbacher Veranstaltung: Sonntag, 18.06. um 17: 00 Uhr am Dorfplatz!
- 05.06. Infoabend OÖ Breitband Glasfaser in Zukunft in Steinbach- Albert wird berichten
- 06.06. Baubehördliche Überprüfung mit Wildbach, Bezirksbauamt und Gemeinde am Grundstück von Frau Auer- Dorfner zum wiederholten und neuen Male mit Vorwürfen...erneut eine Eingabe beim Land vom Herrn Stepanik...es wurde eine gemeinsame Stellungnahme verfasst und dem Land OÖ übermittelt.
- Übrigens: Eine offizielle Stellungnahme zum letzten Vorwurf wurde vom Land als erledigt angesehen, nach dem der Staatsanwalt im Vorfeld das Verfahren gegen mich fallen gelassen hat...nun auch das Land uns mitgeteilt hat. Aber Herr Stepanik wurde erneut aktiv ...das Schreiben vom Land wird verlesen bei der GR Sitzung da der GR offiziell in seiner Sitzung davon Kenntnis erlangen muss. Falls sich jetzt wer nicht mehr auskennt: Zweimal Beschwerde erhoben, einmal als komplett erledigt zu betrachten inzwischen erneute Vorwürfe....
- FO-Besprechung wegen des Feiertages schon am Dienstag
- 07.06. Unsere Betreuer her Robert Stögner vom Land OÖ – „Alltagsradln" mit Rad im Straßenverkehr zu Gast und unterwegs begleitet von Sonja Schiemer (Fahrradbeauftragte) und meiner Person von Seefeld, bis Weissenbach...es folgt ein Bericht mit Vorschlägen zur Verbesserung des Alltagsradverkehrs aus der Sicht der Radfahrer...solange bis der Akku der GoPRO aus war in Weissenbach
- 06.06. Prüfungsausschuss Sitzung – Bericht von Obmann GR Alex Brix folgt
- 07.06. Finanz Ausschusssitzung – Bericht folgt von Obmann GR Hannes Schwaiger
- 08.06. ein wunderbares Fronleichnamsfest wurde gefeiert- alle aktiven wurden in alter Tradition von der Gemeinde auf Würstl und Bier eingeladen. Anzumerken ist: es hat alles am Dorfplatz gut funktioniert mit Charly- er weiß um den Brauch nun schon Bescheid und hat den Gastgarten zurückgenommen, dass sich alles gut Platz massig ausgegangen ist! Übrigens möchte ich nochmals betonen: Charly zahlt für seine Erweiterung des Gastgartes 150€ zusätzlich an uns- ich bin froh, dass er sein Geschäft macht und wir einen Gastropartner haben der das ganze Jahr offen hat und man immer willkommen ist!

- 09.06. kurzfristig wurde unser Sitzungszimmer zum Live Interview Raum für die ZIB 2, unser Zweitheimischer und mein Nachbar Dr. Prof. Georg Steinhauser wurde als Experte für Atomkraft und Professor der TU Wien interviewt. Zwischen 600 000 und 1000 000 Zuseher konnten eine kostenlose Werbung für Steinbach und den Attersee hören - (außer das ich aufgesperrt und zugesperrt habe und zur Verfügung stand) hat uns das nix gekostet....

Bitte macht Werbung: für morgen 13.06. Infoabend zur Kulturhauptstadt- freu mich viele von euch und en Fraktionsmitgliedern zu sehen und am Sonntag um 17:00 Sog´s uns Salzkammergut am Dorfplatz bei Regen im Chr.L. Attersee Saal

Amtsleiter Auerbach berichtet:

- Bezüglich Anfrage von Herr Niederhauser Bürgerfragestunde wegen Einhebung einer Gebühr für Wohnmobile am Parkplatz Weissenbach, diese Umsetzung wird gerade mit Data Kontroll abgestimmt.
- Urteil LVWG vom 19.05.2023 bezüglich Erhaltungsbeitrag WVA und ABA für Parzelle 1690/18
- Urteil LVWG bezüglich Baubescheid für Parzelle 1431/93 mit 6 Wohneinheiten; Baubescheid wurde von Bauwerber zurückgezogen

- LVWG: mündliche Verhandlungen mit allen Eigentümer Kaisigen 28+29 bezüglich Rechtslage
- Kommunal- Lohnsteuer und Sozialversicherungsprüfung durch Finanz Linz der Jahre 2019 – 2021 – keine Feststellungen
- Ab dem Jahre 2024 müssen die Verordnungen und Kundmachung auf der RIS veröffentlicht werden.
- Seitens ÖBF haben wir noch keine Verträge für die Verlegung Nikoloweg erhalten, bereits öfters nachgefragt
- WC Weissenbach bei öffentlichem Parkplatz in Betrieb
- Schreiben an LR-Steinkellner und LR-Achleitner für Sonderverträge der Parkstreifen in den Gemeinden Weyregg und Steinbach für eine Bewirtschaftung übermittelt
- Aufschließung Hauper wurde mit Straßenasphaltierung am 15.7.2023 abgeschlossen
- Kritik und Beschwerde wegen verspäteter Reinigung der Becken im Strandbad zur Saisoneröffnung, wird festgehalten, dass dies zeitlich übersehen wurde und viele andere Arbeiten angefallen sind. Generell möchte ich aber betonen, dass der Bauhof für so eine flächenmäßig Große Gemeinde sehr gute Arbeit leistet und viele unterschiedliche Arbeiten anfallen. Unser Bauhof muss neben Mähen, Müll, WC-Anlagen, Straßen, Wasserversorgung mit Uhrenwechsel, Gebäude, Verkehrszeichen, Tafeln, Beleuchtung, etc. erledigen, dass Zeit in Anspruch nimmt. Auch andere Gemeinden haben Probleme, dass Strandbäder überhaupt nicht mehr aufsperren können.
- Begründet wird auch die Absetzung des TOP 8 Bebauungsplan Weissenbach, sowie einzelne Feststellungen zu der Stellungnahme der Weissenbacher und des Landes OÖ. Bei der Stellungnahme der Weissenbacher wurden Argumente angeführt, die nicht die Änderung betreffen.

2 Naturpark Attersee-Traunsee; Bericht von GF DI Clemens Schnaitl

Bürgermeisterin Nicole Eder bittet GF DI Clemens Schnaitl um seinen Bericht.

Clemens Schnaitl informiert, dass der Naturpark Attersee-Traunsee im vergangenen Jahr 2022 die **Auszeichnung „Naturpark des Jahres"** erhalten hat, besonders das konsequente Erarbeiten der Alleinstellungsmerkmale „Zwetschkenreich", „Waldkammergut" und seit 2021 „Sternenpark" entlang des 4-Säulen-Modells (Schutz der Kulturlandschaft, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung) wurde von einer externen Fachjury hervorgehoben. Ein **Regionaler Naturschutzplan für Bewirtschafter: innen** wurde letztes Jahr noch auf den Weg gebracht, über 90 bäuerliche Betriebe nehmen daran teil. Die Volksschule Steinbach ist letztes Jahr erfolgreich rezertifiziert worden und darf weiterhin das Prädikat „Naturparkschule" tragen, da das Vermitteln von Naturinhalten und traditionellem Handwerk in der Schule gelebt wird. Der Kindergarten wird gerade evaluiert, mit einem positiven Ergebnis ist zu rechnen. **Besucher:innenlenkung:** neben dem regelmäßigen Verfassen von Artikeln in den Gemeindezeitungen zur Bewusstseinsbildung hat der Naturparkverein Infotafeln erarbeitet (CS präsentiert diese). Diese werden nun in allen Naturparkgemeinden an neuralgischen Stellen angebracht, um die Besucher:innen auf das richtige Verhalten in der Natur- und Kulturlandschaft hinzuweisen. Zum **Projekt „Sternenpark"** gibt es gute Entwicklungen und steigende Nachfrage von Gästen/Urlaubern. Die Sternenpark-Gemeinden Altmünster und Aurach haben im Herbst 2022 Nachtabschaltungen ab 23 Uhr beschlossen – ausgenommen Straßenübergänge (Zebrastreifen) und andere neuralgische Stellen (Treppen etc.) – Beschwerden sind keine bekannt. Da in den kommenden Jahren auch noch Außenleuchten der Gemeinde Steinbach umgerüstet werden sollen (Kriterien für Sternenpark-Zertifikat bzw. beschlossener Licht-Management-Plan), wird Clemens Schnaitl einen Vorschlag machen, welche Leuchten heuer mit möglichst wenig finanziellem Aufwand umgerüstet werden können. Clemens Schnaitl wirbt dafür, dass die Gemeinde Steinbach auch heuer wieder bei der internationalen Earth-Night mitmacht und am 15. September für wenigstens eine Nacht im Jahr das Außenlicht ab 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr des nächsten Tages ausschaltet (ausgenommen Straßenübergänge, Treppen etc.)

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den Bericht von GF DI Clemens Schnaitl zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

3 Berichte der Ausschüsse

3.1 Bericht des Ausschusses für Infrastruktur

Obmann Vize BGM Albert Zopf berichtet, dass am 24.04.2023 ein Ausschuss Sitzung stattgefunden hat und alle Mitglieder anwesend waren.

- Sanierung Gemeindestraßen für 2023: Die Straßenzüge werden vor Ort besichtigt.
  - Friedrich Gulda Weg: Künetten werden von Breitband OÖ asphaltiert, Teilfläche der stark beschädigten Flächen der Gemeindestraßen sollten mit Baufirma mitasphaltiert werden.
  - Fachbergbrücke: Schlaglöcher bei Brückenzufahrt mit Abstimmung der Kosten ÖBF
  - Zufahrt Kaisigen Schobesberger – nicht im Jahre 2023
  - Zufahrtsstraße Unterfeichten – (Lindenbauer Herbert, Zopf Manfred) Kostenschätzung
  - Absenkung der Gehsteige Dorfzentrum Richtung Durchgang Kaisigen und DZ Richtung Kirche: Kostenschätzung einholen
- Der Gemeinderat hat beschlossen nach Abschluss der Arbeiten Aufschließung Hauper einen Gehweg mit Sanierung des Roithweges vorzunehmen, dieses Projekt wird im heurigen Jahr nicht umgesetzt.
- Sanierung Teilstück Regenwasserkanal Ernst Bitterlich Weg:
  Der Regenwasserkanal von ca. 50 Meter am Ernst Bitterlich Weg (Einmündung Aufschließung Hauper) defekt ist. In diesem Bereich sollte die Firma STRABAG AG die neuen Rohre verlegen.
- Errichtung öffentliche zugängliche Ladestationen sollten durch die zusätzlichen Förderungen OÖ lädt, KPC und KIP-Mittel an folgenden Standorten errichtet werden. Diesbezüglich sollen von min. 4 Firmen Angebote eingeholt werden.

Folgende Standorte werden für PKW-Ladestationen festgelegt:
4 x 11 KW Ladestation Bierschmiede (neben Glascontainer)
4 x 11 KW Ladestation Dorfzentrum (Parkfläche Volksschule)
2 x 11 KW Ladestation öffentlicher Parkplatz Weissenbach
Standorte E-Bike Ladestationen:
Weissenbach: öffentlicher Parkplatz, Bushaltestelle
Steinbach: Dorfzentrum

Unter Allfälliges wurden folgende Punkte besprochen:

- HB Blümigen: Angebot einholen für Wandverkleidung mit Prefa Siding
- Reparatur Dachrinne Kirchenparkplatz
- Abschluss Vereinbarung mit Grundbesitzer für Standorte der beiden Hydranten in Blümigen

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den Bericht des Ausschusses für Infrastruktur zur Kenntnis nehmen.
Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

3.2 Bericht des Prüfungsausschusses

Obmann Alex Brix berichtet, dass am 06.06.2023 eine Sitzung des Prüfungsausschusses mit GR Stephan Santer, Gr[in] Hannelore Reichl, AL Helmut Auerbach, VB Gertraud Reichl und ihm stattgefunden hat. Folgende Themen wurden behandelt:

- Prüfung der Bareinnahmen der Kassa wurde vorgenommen. Prüfprotokoll siehe Anhang. Soll und Ist-Stand stimmen überein. Der Betrag ist € 777,97.

- Folgende Projekte wurden in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen:

1. Sanierung Dach Sporthalle: Ausgaben € 236.500,00,
   Eigenmittel Gemeinde: 116.000,00 (finanziert aus allgem. Rücklagen)
2. Grundankauf Hauper Gründe: Ausgaben 106.800,00
   Eigenmittel Gemeinde: € 106.800,00 (finanziert aus allgemeinen Rücklagen)
3. E-Ladestationen: Ausgaben € 108.000,00
   Eigenmittel Gemeinde: € 13.000,00
4. PV-Anlage Sporthalle: Ausgaben € 164.000,00
   Fördermittel: € 164.000,00

- Die angeführten Projekte müssen im Gemeinderat noch genehmigt werden.

  Änderung im Bereich der Haushaltsrücklagen:

Stand 31.12.2022	€ 283.100,00
Entnahmen:	€ 249.200,00
Rücklagenstand 31.12.2023	€ 33.900,00

  Die Änderungen in der operativen Gebarung liegen als Anhang bei.

  Der Prüfungsausschuss empfiehlt, dem vorliegenden Nachtragsvoranschlag 2023 die Zustimmung zu erteilen.

- Die Mitglieder des Prüfungsausschusses bedanken sich bei Gertraud Reichl für die Erstellung des Nachtragsvoranschlages und für die Vorbereitung, die eine reibungslose Prüfungsausschusssitzung ermöglichte.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis nehmen.
Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

3.3 Bericht des Ausschusses für Finanz, Wirtschaft und Tourismus

Obmann Johann Schwaiger berichtet, dass am 7.6.2023 bei der Finanzausschuss Sitzung mit allen Mitgliedern des Ausschusses behandelt wurden.

- ENGAGEMENT VEREINBARUNG PHILARMONIE SALZBURG

Bezüglich des Konzerts im Rahmen der Kulturhauptstadt Bad Ischl in der Tennishalle Seefeld am 1.6.2024 wird die vorbereitete Kostenschätzung (basierend auf den Kostenschätzungen aus Bad Ischl) und der Engagement Vereinbarung mit der Philharmonie Salzburg besprochen. Besonderes Augenmerk sollte auf die Akustik in der Tennishalle gelegt werden (Blechdach ev. mit Dämmfolien/-matten ausstatten (Kostenfrage), schwarze Vorhänge als Schallbrecher, ...). Im Vertrag sind noch einige Korrekturen notwendig. Nach Korrektur sollte der Vertrag unterschriftsreif sein.
In der Kostenschätzung weist Ausgaben von 104.000,00 Euro sowie Einnahmen von 113.000,00 Euro aus. Für die weitere Organisation wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

Einstimmiger Vorschlag an den Gemeinderat:
Unterzeichnung der korrigierten Vereinbarung mit der Philharmonie Salzburg

- INVESTITIONEN 2023

In den Nachtragsvoranschlag 2023 sollen folgende Investitionen aufgenommen werden:

1) Sanierung Sporthalle (Dach und Seitenteile): vorauss. Kosten € 236.500,00 Euro
2) Errichtung von E-Ladestationen für E-Bike und E-KFZ: Kostenrahmen € 108.000,00 Euro
3) Ankauf der drei restlichen Grundstücke Baulandsicherung Hauper:
   Preis pro m² € 63,--, somit Kosten iHv € 106.800,00 Euro
4) Photovoltaikanlage Sporthalle: Kostenschätzung € 164.000,00 Euro inkl. Speicher

In die Finanzierung sollte auch die KIP-Förderung iHv € 95.000,00 Euro mit einfließen. Die restlichen Kosten werden über LZ/BZ-Mittel und Verwendung der allgemeinen Rücklagen gedeckt.

Einstimmiger Vorschlag an den Gemeinderat:
Aufnahme der o.a. Investitionen in den NT-Voranschlag 2023

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge den Bericht des Ausschusses für Finanz, Wirtschaft und Tourismus zur Kenntnis nehmen.
Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

4 KPC GmbH; Förderungsvertrag BA015 WVA Sanierung Versorgungsleitung; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass am 4.5.2023 der Fördervertrag für das Wasserversorgungsprojekt BA015 Versorgungs- und Transportleitung positiv beurteilt übermittelt wurde. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 1,1 Millionen Euro und werden mit einen Fördersatz von 24% genehmigt, dass sind 264.000,00 Euro Förderung. Die Förderzuschüsse werden mit einem Zinssatz von 3,07% der KPC verzinst.

Die Bürgermeisterin beantragt, den Förderungsvertrag der KPC GmbH, für das Projekt WVA BA015 Versorgungsleitung mit Gesamtinvestitionskosten von 1,1 Mio. zu beschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Anlage 2: Fördervertrag KPC

5 Baumaßnahmen auf Grundstück Nr. 1431/85; Enderledigung

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass in den letzten Jahren mehrere Eingaben bei der IKD bezüglich Baubewilligung und Ausführung auf Parzelle 1431/85 gegeben hat. Die letzte Eingabe wurde am 2.2.2022 an die Gemeinde übermittelt diese wurde mit einer fristgerechten Stellungnahme der betroffenen Behörden am 18.05.2022 übermittelt. Die vereinbarten Maßnahmen auf Grundstück 1431/85 laut Stellungnahmen der betroffenen Behörden wurden bis Ende September 2022 ausgeführt und den Land OÖ als Dokumentation der positiven Erledigung bestätigt. Diesbezüglich hat das Land am 28.03.2023 folgendes Schreiben übermittelt.

*Baumaßnahmen auf Grst. Nr. 1431/85 KG. Steinbach am Attersee; Widerspruch zwischen Baubewilligung und Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung – **Enderledigung***

Sehr geehrter Herr ....!

In dem aufgrund Ihrer Eingabe durchgeführten Aufsichtsbeschwerdeverfahren betreffend das von Frau Auer-Dorfner errichtete Gebäude auf Grst. Nr. 1431/85, KG Steinbach am Attersee, bzw. den Widerspruch zwischen der Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung und der erteilten Baubewilligung ist aufgrund der durchgeführten baulichen Maßnahmen nunmehr von einer der Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung entsprechenden Ausführung des Gebäudes auszugehen.

Es sind daher **keine (weiteren) aufsichtsbehördlichen Maßnahmen erforderlich**, das Aufsichtsbeschwerdeverfahren wird daher eingestellt. Dieses Schreiben **gemäß § 102 Abs. 1 Z. 5 Oö. GemO 1990** dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen. Der Auszug aus dem Sitzungsprotokoll ist der Aufsichtsbehörde unaufgefordert spätestens bis zum **01.09.2023** vorzulegen.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge das Schreiben des Landes OÖ vom 28.03.2023 bezüglich Parzelle 1431/85 zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

6 Kaufvertrag Parzelle 1690/28, 1690/33 und 1690/34; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 30.03.2023 den Grundsatzbeschluss gefasst hat, die drei noch verfügbaren Grundstücke beim Bauland Hauper von der Raiffeisenbank Attersee Süd eGen anzukaufen. Kaufgegenstand sind die Grundstück 1690/28, 1690/33 und 1690/34 mit einen Gesamtausmaß von 1.562 m². Der tatsächliche Kaufpreis von 52,77 Euro pro m² wurde wertgesichert angepasst somit ergibt sich ein Kaufpreis von 63,27 Euro pro m². Demnach ergibt sich ein Gesamtkaufpreis von 98.827,74 Euro. Außerdem müssen 3,5 Grunderwerbsteuer, 1,1 % Eintragungsgebühr und Spesen über Gesamt 8.869,00 Euro bezahlt werden.

Die Gesamtkosten für die Grundankäufe der 3 Parzellen werden über allgemeine Rücklagen der Gemeinde finanziert. Kaufpreis wird direkt mit der Raiffeisenbank Attersee Süd abgewickelt, daher kein Treuhandkonto gemäß Vertrag 3.3 notwendig.

Die Vorsitzende beantragt, der Gemeinderat möge den Kaufvertrag für die 3 Grundstücke 1690/28, 1690/33 und 1690/34 mit einem Gesamtkaufpreis von 107.696,74 Euro inklusive Gebühren zu beschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Anlage 3: Kaufvertrag Parzelle 1690/28,33 und 34

7 B152 Seeleiten Straße; Abschreibung von Gemeindeeigentum Parzelle 803/4; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass am 24.04.2023 im Auftrag des Landes OÖ die Schlussvermessung nach dem Ausbau des Mehrzweckstreifen im Bereich Seefeld vom Geometer Dipl. Ing. Ahrer durchgeführt wurde. Die Ge-

meinde Steinbach am Attersee muss 20 m² Straßengrundstück von der Parzelle 803/4 an das Land OÖ Landesstraßenverwaltung Parzelle 1490/6 im Kreuzungsbereich Unterroith abtreten. Bei dieser Grenzverhandlung wurden auch die restlichen Flächen mit den Betroffenen angepasst und somit endvermessen. Um die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes gemäß § 15 durch das Land OÖ durchzuführen muss der Gemeinderat die Abschreibung vom Gemeindeeigentum über 20 m² beschließen.

Die Vorsitzende stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Abschreibung von 20 m² gemäß Teilungsplan GZ 152-184g/22 von Parzelle 803/4 an das Land OÖ Landesstraßenverwaltung zu Parzelle 1490/6 beschließen.

Abstimmung **(durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

8 Bebauungsplan Nr. 1 Weissenbach; Änderung Nr. 13; Beschluss

Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

9 1. Nachtragsvoranschlag 2023; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass wegen der notwendigen Aufnahme einiger zusätzlicher investiver Vorhaben ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden muss. Speziell das genehmigte Projekt der Dachsanierung Sporthalle muss der Finanzierungsplan in das Rechenwerk aufgenommen werden. Im Zuge der Erstellung wurden auch im operativen Bereich einige Konten angepasst.

Amtsleiter Helmut Auerbach berichtet über die Veränderungen im operativen Ergebnis- und Finanzierungshaushalt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 22.09.2022 den Auftrag für die Sanierung der Ufermauer im Strandbad vergeben, diese Arbeiten wurden im Frühjahr 2023 von der Firma Schönleithner ausgeführt. Im Voranschlag 2022 wurde die Finanzierung des Projekts dargestellt, aber im Rechnungsabschluss 2022 herausgenommen, da noch keine Rechnung bezahlt wurde. Im Jahre 2023 wurde nun das Projekt mit 35.100,00 Euro abgerechnet somit muss es im Nachtragsvoranschlag aufgenommen werden. Außerdem wurden Zuschüsse für die Projekte Digitale Zeitreise über 2.400,00 Euro, Werbemaßnahmen Heimatleuchten von 2.500,00 Euro beschlossen. Instandhaltung Sonderanlagen Beleuchtung Mehrausgaben von 1.000,00 Euro sowie für das Projekt E-Ladestationen 5.000,00 operative Mittel vorgesehen. Mehreinnahmen gab es bei der Lustbarkeitsabgabe von 2.300,00 Euro. Daher ergibt sich ein negatives Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit von 43.700,00 Euro, dass mit dem Überschuss vom Voranschlag 2023 mit 17.300,00 Euro und Entnahme von allgemeinen Rücklagen über 26.400,00 Euro ausgeglichen werden kann.

Folgende investive Projekte wurden in den 1. Nachtragsvoranschlag 2023 aufgenommen.

Sanierung Sporthalle mit Gesamtausgaben über 236.500,00 Euro mit Einnahmen von 59.000,00 LZ und 62.500 Euro BZ Mittel. Für dieses Projekt leistet der Sportverein einen Beitrag von 5.000,00 Euro und somit verbleiben Eigenmittel der Gemeinde über 111.000,00 Euro, diese werden aus Entnahme von allgemeinen Rücklagen bedeckt.

Projekt Ankauf Grundstücke Hauper von 106.800,00 Euro mit Finanzierung über allgemeine Rücklagen. Projekt E-Ladestationen mit Gesamtausgaben von 108.000,00 Euro. Fördermittel des Landes OÖ und KPC über 59.000,00 Euro, KIP-Mittel 2023 von 36.000,00 Euro somit verbleiben 13.000,00 Euro für die Gemeinde aus der operativen Gebarung. Aufgenommen in den Nachtragsvoranschlag wurde auch die Errichtung einer PV-Anlage mit Speicher auf dem Dach der Sporthalle mit geschätzten Kosten von 164.000,00 Euro. Darstellung der Finanzierung mit KPC-Förderungen, KIP-Mittel, Pauschalbetrag Land OÖ und Kapitaltransfer. Für die Projekte muss der Gemeinderat noch die Beschlüsse mit der Auftragsvergabe fassen.

Für die angeführten Projekte werden allgemeine Rücklagen von 249.200,00 Euro entnommen, somit verbleiben noch 33.900,00 an allgemeinen Rücklagen. Gemäß 1. Nachtragsvoranschlag hat die Gemeinde per 31.12.2023 einen

Rückalgenstand von 954.400,00 Euro. Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages wurde gemäß OÖ-Gemeindeordnung kundgemacht. In der Prüfungsausschuss Sitzung am 6.6.2023 wurde der Nachtragsvoranschlag durchbesprochen.

Prüfungsausschuss Obmann Alexander Brix berichtet, dass der Nachtragsvoranschlag mit Ergebnis- und Finanzierungshaushalt sowie den investiven Vorhaben in der Prüfungsausschuss Sitzung am 6.6.2023 durchbesprochen wurde. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben eine einstimmige Empfehlung für den Nachtragsvoranschlag ausgesprochen.

Bürgermeisterin Nicole Eder beantragt, den 1. Nachtragsvoranschlag 2023 in der kundgemachten Fassung wie vorgetragen zu beschließen.

Abstimmung **(durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

10 Prioritätenreihung der Investitionsprojekte 2023-2028; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass durch das Projekt Sanierung Sporthalle neben der Aufnahme in den Nachtragsvoranschlag auch die Prioritätenreihung angepasst werden muss. Somit hat die Sanierung Sporthalle die Priorität 3 bei den investiven Vorhaben. Priorität 1 und 2 (WLV Projekt Schoberstein und Kinderspielplatz) wurden bereits genehmigt und die Aufträge mit der Finanzierung beschlossen. Die geplanten Vorhaben sollten im Jahre 2023 umgesetzt und somit auch ausfinanziert werden. Dadurch war es nicht notwendig den MEFP anzupassen. Nach Übermittlung des Finanzierungsplanes für die Sanierung Sporthalle durch die IKD am 13.06.2023 und Ausweisung der BZ und LZ-Mittel im Jahre 2024 muss der MEFP bei der nächsten GR-Sitzung angepasst werden.

Die Vorsitzende beantragt, der Gemeinderat möge die Prioritätenreihung der Investitionsprojekte und somit das Projekt Sanierung Sporthalle als Priorität 3 zu beschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

11 Salzkammergut 24; Kooperation & Engagement Vereinbarung Philharmonie Salzburg; Beschluss

Bürgermeisterin Eder ersucht GR Hannes Schwaiger um seinen Bericht.

GR Schwaiger stellt fest, dass dieses Fest sicher eine Herausforderung wird, aber auch eine Prestige Veranstaltung und für die Zukunft wertvolle Sache. Es werden Akustikverbesserungen vorgenommen, die uns auch in Zukunft bei Festen und Veranstaltungen in der Sporthalle zugutekommen.

Der Vertrag an sich ist sehr schlüssig und die Kostenschätzungen von den Leuten aus Bad Ischl ist nachvollziehbar. Das Thema wurde in der Finanzausschusssitzung am 7.6.2023 besprochen, sowie der Termin mit 1. Juni 2024 fixiert.

Am 12. Mai gab es eine Begehung der Sporthalle mit Vertretern der Kulturhauptstadt, Philharmonie Salzburg und Gemeinde. Akustikmessungen ergaben dabei, dass sich die Sporthalle als Austragungsort für dieses Konzert eignet.

Gespielt wird die **Symphony no. 2 | G. Mahler.**

Frau Bürgermeisterin Eder hat bereits mit der Gemeinde Lenzing vereinbart, dass wir 600 Sessel kostenlos für das Konzert zur Verfügung gestellt bekommen.

Bürgermeisterin Eder weist darauf hin, dass es in der Vergangenheit öfter Probleme und Beschwerden gegeben hat, dass es in der Sporthalle so laut ist. Dies wäre die perfekte Möglichkeit, wie man auch dieses Problem in den Griff bekommt. Die Akustikverbesserungen würden mit „Vorhängen" gemacht.

Es wird eine Herausforderung, es werden alle Vereine und Ehrenamtlichen gebraucht, aber das kennen wir ja schon, das werden wir bestimmt schaffen.

Es muss ein Komitee erstellt werden, da es anders nicht bewerkstelligt werden kann. Auch wenn es noch ein Jahr hin ist, ein Jahr ist schnell vorbei.

Kostenaufstellung laut Schätzung der SKGT24:

GR Marin Zopf teilt mit, dass dieser Punkt in der Fraktionssitzung lange besprochen wurde. Es geht hier um hohe Summen und die Dimension dieser Veranstaltung ist ungewohnt groß für Steinbach am Attersee. Man ist jedoch auch die Symphony no. 2 von G. Mahler nicht gewohnt mit 200 Musikern auf der Bühne. Konzerte in solche Dimensionen finden für normal nur in großen Opernhäusern statt und nicht in so einem kleinen Dorf wie Steinbach am Attersee. Das hier her zu bekommen – auf das kann man stolz sein. Da im Zuge von Salzkammergut 24 hier Fördermittel fließen, muss man das jetzt fast machen, denn diese Möglichkeit wird sich so schnell nicht mehr ergeben. Für die Tickets kann man, nach Recherchen, mindestens € 60 verlangen und dann ist das aus kaufmännischer Sicht sicherlich ein Geschäft. Aus seiner Sicht ist dem Vertrag die Zustimmung zu erteilen.

GR Johannes Zopf teilt mit, dass er dieses Projekt sehr positiv sieht. Zur Planung: wie bereits erwähnt, wir werden ein Projektmanagement und die Vereine brauchen. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn man im Vorhinein das ganze schon etwas auf Schiene gebracht hätte. Das man jetzt bei der Entscheidung schon wüsste wer wann und wo und wie mithilft, die Pönale ist ja doch sehr hoch mit 30% bis 6 Monate vor Termin. In der Privatwirtschaft würde man nicht etwas beschließen können, wenn man noch nicht weiß, wie man es überhaupt macht.

Bürgermeisterin Eder erklärt, dass diese Künstler erst „etwas brauchen" damit sie Arbeiten „können". Einige von ihnen und die Dirigentin waren bereits hier und haben unter anderem mit dem Techniker Herrn Fellner vom G.M. Fest die Halle besichtigt. Hier schon Leute dazu zu nehmen, die sich extra frei nehmen müssen, wäre nicht vertretbar gewesen. Künstler Arbeiten nur unter Tags und nicht am Abend wo andere frei haben.

GR Johannes Zopf stellt die Frage, ob es einen Zeitdruck für die Entscheidung gibt. Es gibt jetzt noch kein Projektmanagement, keine Arbeitsgruppe, es wurde mit den Vereinen noch nicht gesprochen, wir wissen auch noch nicht welcher Personalaufwand auf die Gemeinde zu kommt. Jetzt zu sagen, ja wir zahlen das Geld und akzeptieren die Pönale mit 30% bis 6 Monate vor Termin, ist sehr gewagt.

Bürgermeisterin Eder teilt mit, dass es wirklich so ist, dass die Entscheidung nun getroffen werden muss, da die Kulturhauptstadt 24 jetzt wissen muss, wer Projektpartner bzw. Projektträger ist und dann auch mit dem Marketing starten muss.

GR Thomas Kneißl teilt mit, dass auch er bei diesem Gespräch dabei war. Es war ein sehr gutes und aufschlussreiches Gespräch. Viele Fragen und auch Ängste konnten geklärt werden und man weiß auch jetzt wirklich welche Nachhaltigkeit für die Zukunft damit verbunden ist. Wir wissen jetzt auch das die Arbeit für alle (Gemeinde, Vereine usw.) auch wirklich überschaubar sein wird. Es werden sicher keine 2 Wochen Arbeit notwendig sein. Ein kompletter Abbau des FunCourt ist auch nicht notwendig. Natürlich, ein Arbeitskreis div. Arbeitsgruppen werden nötig sein und müssen gegründet werden.

GR Schwaiger teilt GR Brix auf seine Frage mit, dass auf Seite 3 des Vertrages ein Betrag von € 60.500,00 steht und auf Seite 5 ein Betrag von € 64.500,00 steht. Dies gehört richtiggestellt auf einen Betrag von € 60.500,00.

Die Vorsitzende beantragt, die Engagement Vereinbarung mit der Philharmonie Salzburg, sowie die Kostenschätzung in der neuen, abgeänderten und richtiggestellten Fassung wie vorgetragen zu beschließen.

Abstimmung **(durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Anlage 4: Engagement Vertrag Philharmonie Salzburg

12 Salzkammergut 24; Rurasmus Projekt; Vereinbarung

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, worum es bei Rurasmus geht:
Mit RURASMUS arbeiten und wohnen Studierende ein Semester lang kostenfrei in einer Gemeinde und richten ihren frischen Blick auf lokale Themen und Herausforderungen. Sie entwickeln im Rahmen ihrer Hochschulausbildung gemeinsam mit ihren RURASMUS-Gemeinden und ihren Hochschulen innovative Projekte und kreative Lösungsansätze. Inhalt, Ablauf und Erfolgskriterien für das RURASMUS-Programm werden von den Gemeinden und Regionen in Kooperation mit Universitäten und Fachhochschulen entwickelt. Die RURASMUS-Organisation ist dafür die Drehscheibe und garantiert die Einhaltung von Qualitätsstandards.
Gemeinden und Regionen stellen den Studierenden adäquate Räumlichkeiten zum Arbeiten und Wohnen zur Verfügung. Diese blicken hinter Kulissen, sprechen mit Verantwortungsträgern, übernehmen selbst Verantwortung, betreiben Feldforschung und erhalten die Chance das kommunale Arbeiten und Leben in seiner Ganzheitlichkeit kennen zu lernen.
RURASMUS möchte jungen Menschen einen neuen, lustvollen Zugang zum ruralen Raum ermöglichen, Vorurteile abbauen und die Möglichkeit bieten, die Zukunft aktiv mitzugestalten.
Durch die Einbindung in das Gemeindeleben erfahren junge Menschen, dass Ideen in ländlichen Räumen durch Eigeninitiative meist schnell umgesetzt werden können. Auswirkungen sind rasch direkt erlebbar – das öffnet Türen für zukünftige Jobs und neue Netzwerke!
Gemeinden profitieren durch RURASMUS, weil junge Menschen ihren frischen Blick auf bekannte Herausforderungen werfen, innovative Projekte entwickeln und zukunftsfähige Impulse geben können.
RURASMUS-Studierende bekommen die Chance mit betroffenen Menschen an realen Themen zu arbeiten. So wird die universitäre Ausbildung mit der Praxis verknüpft wird und theoretisch erlerntes Wissen kann unmittelbar angewendet werden – das erhöht den Lerneffekt.

Zopf Martin teilt mit, dass die Teilnahmeerklärung zu diesem Projekt eigentlich von einer Wohnung abhängig ist. Geht man diesen Vertrag ein, muss eine Wohnmöglichkeit gewiss sein. Sprich, man sollte eine Klausel in die Teilnahmeerklärung aufnehmen, dass diese nur gültig ist, wenn die Gemeinde auch eine Unterkunft für den/die Studierende hat. Grundsätzlich ist es vorstellbar.

Auch GR Brix teilt mit, dass es eine Klausel geben muss, sollte keine Unterkunft gefunden werden, kann man kostenfrei aus dieser Vereinbarung austreten.

Da keine weitere Wechselrede erfolgt, beantragt die Bürgermeisterin die Vereinbarung mit Ergänzung von „Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates abhängig der Wohnmöglichkeit und mit maximal bis zu € 500,00 Unterstützung pro Monat für maximal 6 Monate“ für das Projekt Rurasmus der Kulturhauptstadt 2024 zu beschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

13 Energie AG; Energieliefervertrag Strom; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass die Gemeinde Steinbach und die VFI & Co KG einen aufrechten Liefervertrag bis Ende Jänner 2024 mit einem Arbeitspreis von 6,8 Cent/kwH hat. Ende April war Ing. Andreas Mayerhofer seitens der Energie AG vor Ort zwecks aktuellen Angebots für einen vorzeitigen Vertragsabschluss mit einer Laufzeit von 2 Jahren ab dem 1.2.2024. Die jährliche Liefermenge für die Gemeinde und VFI beträgt 110.000 kwH. Da derzeit bei den Energieanbieten der Preis nur 24 Stunden Gültigkeit hat wurde heute ein Vertrag mit einem Arbeitspreis von 18,4 Cent übermittelt. Der Gemeinderat sollte heute entscheiden, diesen Vertrag abzuschließen oder erst im Herbst 2023 bzw. Jänner 2024.

GR Martin Zopf betont, dass er sich beruflich sehr viel mit den Energiekosten beschäftigt. Man muss ehrlich anmerken, dass eine Gemeinde wegen der Beschlussfassung im Gemeinderat zu langsam ist. Bei der Energie haben sich die Preise seit Jahresbeginn mit dem höchsten Stand um fast di Hälfte verringert. Aus derzeitiger Sicht mit dem trockenen Frühling, die Probleme mit der Atomkraft in Frankreich und die Europäische Unsicherheit sind die Aussichten für eine deutliche Preissenkung bis Herbst nicht sichtbar. Daher könnte man mit dem angebotenen Tarif sicherlich abschließen, somit hätten wir für 2 Jahre eine Sicherheit. Außerdem wird sich aus derzeitiger Sicht der Arbeitspreis nicht mehr gravierend verändern.

GR Alexander Brix findet die Entscheidung ob man jetzt abschließt oder im Herbst sehr schwierig, man kann verlieren aber auch gewinnen. Die Problematik ist sicherlich die Gültigkeit der Angebote mit nur einen Tag. Vorschlag wäre, dass man von anderen Anbietern Preise einholt und sich der Ausschuss damit beschäftigt.

GR Thomas Kneissl meint, dass es bei dieser Entscheidung sehr viele Unbekannte gibt. Merkt aber auch an, dass die Zeiten in Europa sehr unsicher und schlecht sind, sowie andere Gemeinden Anfang des Jahres mit einem Preis von 0,46 Cent Arbeitspreis abgeschlossen haben.

GV Stefan Spalt findet auch, dass die Gemeinde für die Entscheidungsfindung zu langsam ist. Vielleiht wäre es möglich einen Rahmen zu beschließen und das Amt kann bei einem guten Preis den Vertrag abschließen. Daher wäre eine Übertragungsverordnung sinnvoll.

AL Helmut Auerbach bemerkt, dass gemäß OÖ-Gemeindeordnung der Gemeinderat für Vertragsabschlüsse zuständig ist. Für den Vertragsabschluss muss die Gemeinde den jährlichen Strombedarf an die Energie AG bekannt geben, dies wären derzeit 110.000 kWh jährlich. Da bei einer Mehr- oder Mindermenge von 5% die Energie AG einen marktüblichen Tarif mit Zuschlägen verrechnen kann. Angemerkt wird noch, dass nicht wie im Jahre 2021 2 Verträge abgeschlossen werden, sondern für die VFI & Co KG und Gemeinde zwecks besseren Tarif 1 Vertrag beschlossen wird.

Vize BGM Zopf bemerkt, dass sich der Strompreis bei diesem Arbeitspreis einpendeln wird. Sollte sich der Arbeitspreis um ein paar Cent verringern, haben wir bei unserem Verbrauch eine sehr geringe finanzielle Auswirkung. Von vielleicht 3.000,00 Euro im Jahre haben. Daher kann ich grundsätzlich diesen vorliegenden Stromliefervertrag zustimmen.

GR Hannes Schwaiger möchte festhalten, dass die Energie AG als Partner bei einer entsprechenden Preissenkung auch auf bestehende Verträge reagieren und eine deutliche Preissenkung weitergeben werden.

Bürgermeisterin Nicole Eder beantragt, dass der Gemeinderat den vorliegenden Energieliefervertrag mit einem Arbeitspreis von 18,4 Cent kWh vom 15.06.2023 mit einem Lieferzeitraum vom 1.2.2024 bis 31.12.2025 mit der Energie AG, 4021 Linz abzuschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

14 HIMA Immobilien GmbH; Rahmenvereinbarung Parzelle 1699/51; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass es seitens der Grundverkehr einen negativen Bescheid für die Verkauf der Parzelle an HIMA Immobilien GmbH gibt. Daher hat ein Termin für die weitere Vorgansweise bzw. Möglichkeit stattgefunden. Erinnern möchte ich nochmals, dass der Gemeinderat im ÖEK eine Festlegung hinsichtlich einer möglichen Widmung für einen sozialen Wohnbau beschlossen hat. Des Weiteren hat es schon viele Sitzungen und Diskussion zwecks Widmung und Wohnbau auf der Parzelle 1699/51 gegeben. Jetzt sollte ein gemeinsamer Leitfaden beschlossen werden, zwecks weiterer Vorgangsweise. Somit sollte eine Rahmenvereinbarung mit der Firma HIMA bzw. IPB unterfertigt werden, diese haben bereits seit Jahren einen Optionsvertrag bzw. Kaufvertrag mit Frau Trückl für Parzelle 1690/51.

GR Martin Zopf betont, dass dieser Punkt intensiv diskutiert wurde, daher ist es sehr wichtig Eckpunkt mit der Vereinbarung festzulegen. Grundsätzlich ist die ÖVP-Fraktion für die Umwidmung und steht der Thematik positiv gegenüber. Wichtig ist eine Flächenwidmung mit „Sozialen Wohnbau" sowie die Erstellung eines Bebauungsplanes mit den wichtigsten Grundlagen und Parametern. Den festgelegten Zeitplan sieht er sehr problematisch und nicht als haltbar, wenn schon bei einer einfachen Änderung eines Bebauungsplanes wie in Weissenbach sehr zeitintensiv

ist, daher sollte der Zeitplan mit Ende 2024 gestrichen werden. Diese Vereinbarung sollte von unserem Rechtsanwalt auf Rechtsgrundlage geprüft werden und somit eine Beschlussfassung im September 2023 erfolgen.

GR Johannes Zopf stellt die Frage: Was wollen wir mit dieser Rahmenvereinbarung bezwecken? Aus seiner Sicht bringt diese Vereinbarung nichts, und somit kann man sich diese sparen. Außerdem sieht er das Projekt des Wohnbaues sehr kritisch.

GV Stefan Spalt betont, dass sich einige jetzt wundern werden, aber er steht den Sozialen Wohnbau grundsätzlich positiv gegenüber, wenn man dies mit einen gemeinnützigen Wohnbau Träger umsetzt. Die Firma HIMA Wohnbau GmbH ist ein Gewinnorientiertes Unternehmen, daher wird es schwierig werden die festgehaltenen Ziele ohne Sanktionen durchzusetzen. Sehr unklar ist der Punkt 8 zwecks Definierung der Wohneinheiten formuliert und man kann die Vermutung anstellen, dass auch Nebenwohnsitze zugelassen werden.

GR Martin Zopf antwortet, dass unter Punkt 3 der Vereinbarung festgehalten wird, dass nach den Kriterien der OÖ-Wohnbauförderung das Projekt umgesetzt werden muss, daher nur Hauptwohnsitz zulässig ist.

AL Auerbach beantwortet die Anmerkungen einiger Gemeinderäte dieses Projekt mit einen anderen Wohnbauträger umzusetzen, damit das es für diese Parzelle 1699/51 bereits einen Kaufvertrag mit den HIMA-Immobilien gibt. Somit da die Gemeinde auf diesem Grundstück keine Alternativ bezüglich Wohnbauträger, nur ob gewidmet wird oder nicht.

GR Martin Zopf möchte 2 Punkte auseinanderhalten, zum einen das sicherlich ein Gemeinnütziger Wohnbauträger verpflichtet ist gewinnorientiert zu arbeiten, anders aber nach den Kriterien des sozialen Wohnbaues dieses Projekt umzusetzen, und somit keinen bewussten Gesetzesbruch vorzunehmen.

GR Thomas Kneissl ist das zeitliche Problem sollte diese Vereinbarung unterfertigt werden, und möchte diese Rahmenvereinbarung vorab vom Rechtsanwalt prüfen lassen.

Vize BGM Zopf glaub, dass dieser Soziale Wohnbau für Steinbach sehr wichtig wäre und daher sollte dieser endlich umgesetzt werden. Somit nochmals in Erinnerung bringen, dass wir bereits seit 6 Jahren mit dieser Firma reden, und immer wieder vor uns herschieben. Ursprünglich waren 3 Häuser geplant, dann hat man sich auf einen sozialen Wohnbau geeinigt. Dieses Thema wurde in mehreren Klausuren, Bauzuschuss Sitzungen mit Erstellung Bebauungsplan und Aufschließungskonzept erörtert und besprochen. Nach so langer Zeit ist es nicht mehr angenehm immer wieder andere Aspekte zu finden, jetzt sollte es endlich an der Zeit sein, ob die Gemeinde dieses Wohnbauprojekt will oder nicht. Ich bin immer noch der Überzeugung das es für Steinbach sehr wichtig wäre.

GR Alexander Brix betont, dass sich die Fraktion „Der Grünen" gegen dieses Projekt ausspricht und daher auch gegen diese Rahmenvereinbarung. Erwähnt wird auch, dass dieser Standort für einen solchen Wohnbau mit 3 Stöcken nicht geeignet ist. Somit auch wieder eine Grünfläche zu versiegeln und daher werden sie nicht für eine Umwidmung stimmen. Auch die Anzahl der Wohneinheiten wird derzeit in Steinbach nicht benötigt, da die Gemeinde mit den Baulandsicherungsmodell sehr viel geleistet und umgesetzt hat.

AL Helmut Auerbach möchte ausführen, dass dieser Vorschlag mit Rahmenvereinbarung vom Gemeindevorstand bei einem Gespräch mit Vertretern der HIMA Immobilien GmbH gewünscht wurde. Die Vereinbarung wurden von der Gemeinde als Arbeits- und Diskussionspapier erstellt und vorab der Firma HIMA zur Durchsicht übermittelt. Ziel dieser Vereinbarung ist, dass ein Sozialer Wohnbau mit gemeinschaftlichem Wohnen in Steinbach am Attersee für Jung und Alt geschaffen wird. Die Gemeinde bei der Gestaltung mitbestimmt, sowie die Anzahl der Wohneinheiten mit Miet- und Eigenmutswohnungen. Der Landesrechtshofbericht vom Mai 2023 spricht sich genau dafür aus, Widmung für den sozialen Wohnbau in den Gemeinden zu forcieren. Es wird beim Land OÖ darüber nachgedacht, eine verpflichtende Widmung dieser Kategorie festzulegen. Die genauen Vorgaben zwecks Gestaltung, Ausführung sowie Planung der Wohnungen wird im Leitfaden des Landes OÖ „Wege zur Wirtschaftlichkeit" festgehalten. Erwähnt wird auch noch, dass wir ab den Kindergartenjahr 2024/25 wegen der Geburtenschwachen Jahrgänge wahrscheinlich nur noch eine Kindergartengruppe aufrechterhalten können. Nachfolgend auch für die nächsten Jahre mit nur 3-5 Kinder pro Jahrgang mit dem Betrieb in der Volksschule. Daher wäre, wie in anderen Gemeinden dieser soziale Wohnbau umgesetzt werden.

Nach längerer Diskussion kommt man zum Entschluss, diese Rahmenvereinbarung heute nicht zu beschließen, sondern erst in der Sitzung des Gemeinderates im September 2023. Zwischenzeitlich sollte es ein Gespräch mit unseren Rechtsanwalt Dr. Häupl geben, zwecks Rechtssicherheit dieser Vereinbarung und einen Termin mit den Vertretern der Firma HIMA Immobilien GmbH für die detaillierte Festlegung der Vertragspunkte.

Die Vorsitzende beantragt, der Gemeinderat möge die besprochene Vorgangsweise mit den Gesprächsterminen bezüglich Rahmenvereinbarung für die Parzelle 1699/51 mit der HIMA Immobilien GmbH zu beschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Der Antrag wird mit
8 – JA Stimmen (ÖVP)
5 – NEIN Stimmen (Die Grünen)
angenommen

15 Breitband OÖ; weitere Vorgangsweise; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass es Gespräche mit Breitband OÖ bezüglich Möglichkeiten für eine weiteren Ausbau in den Ortsteilen von Steinbach gegeben hat. Speziell den Bereich Feld, Berg, Unterfeichten und Oberfeichten mit einer Begehung einer möglichen Trassenführung hat bereits stattgefunden. Sowie eine Kostenschätzung über 240.000,00 Euro für diesen Bereich und der Vorschlag für eine Finanzierung.

Bei einer Besprechung mit den Bewohnern der Ortsteile und Breitband OÖ Hr. Dobringer wurde der Ablauf sowie die Kosten für die Objektbesitzer besprochen.

Gemeinde müsste für den HB Oberfeichten um Connect Förderungen ansuchen, und somit 25% der Eigenmittel von ca. 50.000,00 Euro übernehmen. Außerdem vielleicht Kosten bei der Verlegung in Gemeindestraßen zu übernehmen. Für den Bereich Unterfeichten entlang der Großalmstraße sollte ein Gemeinsames Projekt mit Straßenmeisterei, Wasserversorgungsleitung und Breitband OÖ abgestimmt werden, speziell wegen möglicher Kostenteilung.

Somit wäre die weitere Vorgangsweise: Gespräche mit den Grundeigentümern für die vorgeschlagene Variante der Trassenführung. Einholung der möglichen Interessensbekundungen der Objektbesitzer für diese angeführten Ortsteile, damit ein Anschlussgrad von ca. 60 % erzielt werden könnte, somit wäre das Projekt für die Breitband OÖ GmbH finanzierbar bzw. umsetzbar. Seitens der Gemeinde sollte ein Ansuchen um Connect Förderung mit Übernahme der Eigenmittel vorgenommen werden. Zwecks Aufschließung bei der Ortsdurchfahrt Unterfeichten (Großalmstraße) sollten das Gespräch mit Straßenmeisterei Seewalchen zwecks Gehsteiges und Büro Oberlechner bezüglich Erneuerung der Wasserleitung geführt werden.

Beide Fraktionen sprechen sich für eine Umsetzung durch das Breitbandbüro OÖ aus, somit für die Aufschließung der Ortsteile mit Glasfaser, aber auch nach einer Variante zu schauen, um die Kienklause mit Breitband zu versorgen.

Der Vorsitzende beantragt, den die vorgeschlagenen Maßnahmen bzw. Vorgangsweise seitens der Gemeinde umzusetzen und somit einen Grundsatzbeschluss für den Ausbau mit Breitband OÖ zu fassen.

Abstimmung **(durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)**

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

16 Errichtung E-Ladestationen; Finanzierungsplan und Auftragsvergabe; Beschluss

Bürgermeisterin Nicole Eder berichtet, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 30.03.2023 den Grundsatzbeschluss gefasst hat, für die Errichtung von E-Ladestationen mit Zuweisung an den Infrastrukturausschuss.

Seitens der Gemeinde wurde die Ausschreibung mit Einholung von Angeboten bis 09. Juni 2023 für E-PKW und W-Bike Ladestationen vorgenommen. Für E-Bike Ladestationen wurde ein Angebot eingeholt. Für die Errichtung von

E-PKW Ladestationen sind 4 Angebote eingelangt. Diese umfassen die Errichtung der Ladestationen, deren Abrechnungssystem mit den jährlichen anfallenden Gebühren. Da sich diese Angebote oft sehr unterschiedlich darstellen, sollten die Firmen ihr System den Ausschuss für Infrastruktur vorstellen, und somit besteht die Möglichkeit der Diskussion mit den Firmen. Die Finanzierung des Projektes wird über Fördermittel KPC, OÖ lädt, KIP-Mittel und operativen Mittel vorgenommen.

Da keine Wechselrede erfolgt, beantragt die Vorsitzende die Vorbereitung für eine Auftragsvergabe an den Ausschuss für Infrastruktur zu beschließen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

17 Dringlichkeitsantrag „Projekt Sanierung Turn- und Sporthalle; Finanzierungsplan; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass für das Projekt bereits der Finanzierungsplan von der IKD am 13.6.2023 übermittelt wurde. Dieser sieht Ausgaben von 236.500,00 Euro vor sowie eine Finanzierung von BZ-Mittel über 61.500,00 Euro, LZ-Mittel von 59.000,00 Euro, Anteil Sportverein gemäß Gemeindefinanzierung NEU von 5.000,00 Euro und somit verleiben Eigenmittel der Gemeinde über 111.000,00 Euro dieser werden über Entnahme von allg. Rücklagen bedeckt.

Die Ausschreibung für die Einholung der Angebote ist Anfang des Jahres 2023 an 10 Firmen übermittelt worden, von 2 Firmen wurden Angebote nach einer vorherigen Besichtigung abgegeben. Somit wird sich der Infrastruktur Ausschuss mit einem Vergabevorschlag beschäftigen, sowie die Festlegung des Umfanges der Arbeiten.

Der Vorsitzende beantragt, den Finanzierungsplan vom 13.06.2023 mit GZ IKD 2017-411586/17 über Projektkosten von 236.500,00 zu beschließen.

Abstimmung **(durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe**

Anlage 5: Finanzierungsplan IKD vom 13.06.2023

18 Allfälliges

Keine Wortmeldungen

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschriften über die Sitzungen wurden keine Einwände erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 21:15 Uhr.

(Vorsitzende) (Schriftführer)

Anlagen:

1 – Dringlichkeitsantrag Finanzierungsplan
2 – Fördervertrag KPC WVA BA015
3 – Kaufvertrag Parzelle 1690/28,1690/33,1690/34
4 – Engagement Vertrag Philharmonie Salzburg
5 - Finanzierungsplan IKD vom 13.06.2023

Diese Verhandlungsschrift wurde am 4.9.23 **gem. § 54 Oö. GemO 1990 aufgelegt.**

Diese Verhandlungsschrift wurde am 4.9.23 **gem. § 55 Abs. 5 Oö. GemO 1990 den Fraktionen übersandt.**

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 21.9.23 **keine Einwendungen erhoben wurden**

Steinbach am Attersee am 22.9.23

Die Vorsitzende:

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt.

Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat DIE GRÜNEN) eh. 4.9.23